

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Disputatio Theologica Solennis De Termino Salutis
Humanae Peremptorio**

**Neumann, Johann Georg
Green, Georg Sigismund**

Vitembergae, 1700

Sectio I

urn:nbn:de:bsz:31-105555

hæc præcipitia dolemus : nec, quas tam operose conquirit rationes, istius profecto momenti sunt, ut confutari singulæ mereantur; cum & semetipsas tollant subinde, & propria concidant fragillitate; Quin potius Antesignani expendemus asserta, & hujus potissimum investigabimus mentem; ne vetus illud Sectariorum effugium opponat, deteriores Magistro discipulos fieri, optimeque cogitata in pessimum quandoque sensum detorqveri. Itaque, cum non de re ludicra disceptetur, sed de gratia Dei, ipsaque æterna salute, ad quam votis omnibus adspiramus; id in primis dabimus operam, ut, procul omni contendendi libidine, persequamur negotium, & quoad fieri potest, brevissimè, ipsius rei nervum incidamus. *Benedicat nobis Deus noster, benedicat nobis Dominus noster, suamque nobis gratiam impetietur!*

SECTIO I.

§. I.

Primum omnium de mente Dissidentium constare oportet, ut hinc controversiæ status rectius innotescat, & omnes adeo evitentur ambages. Ipsa loquendi ratio, *de termino peremptorio*, cum nec in Scripturis obvia sit, nec in Ecclesia hætenus audita; ex Jctorum foro, ut apparet, desumpta est, atque ad describendam œconomiam salutis traducta. Primus autem, quod sciam, ad hoc negotium eandem applicuit D. Spenerus, cum explicato *Lnc. XIII. v. 7.* ita pergit: Dieses gehöret also unter die Geheimnisse der göttlichen Gerichts-Engley / wie weit oder nahe Gott einem jeden seinen Terminum peremptorium, nach welchem kein weiterer Verzug gegeben werden soll / bestimmet. Bey der ersten Welt vor der Sündfluth warens 120. Jahr / die Gott noch wartete / zu andern Zeiten / magß eben nicht so lange gewehret haben. So wäre

wäre es vermessen / wo sich iemand unterstehen wolte / selbst zu bestimmen / ohne daß GOTTES Wort ihm vorgehet / wie lange GOTT noch diesem oder jenem werde zusehen / oder nicht. Indeffen sehen wir gleichwohl dieses : es solle nicht allezeit solche Frist und Gnaden-Zeit wehren / sondern sie höre endlichen auff. *Part. II. Buß-Pr. p. 261.* prolixior est locus, & ille ipse, quo se ad edendum de Termino peremptorio, librum, commotum fuisse scribit auctor M. B. Dieses Zeugniß Herr D. Spenerus, ist ziemlichen theil / zu diesem Büchlein die Ursach gewesen *Tr. p. 247.*

§. II.

Ut proinde peremptorium edictum Ulpiano est, quod perimit tollitque disceptationem, nec patitur adversarium tergiversari: indeque pro contumaci habetur, qui tribus edictis propositis, vel uno pro tribus, vel literis etiam provocatus, praesentiam sui facere contemnit: ita illi, DEO affingunt peremptorias hujusmodi denunciationes, quibus vocentur homines, ac nisi intra definitum à DEO tempus veniant, agantque poenitentiam, à gratia & salute penitus excludantur. GOTT hat seine Zeit gesetzt / wenn / und auff was Art / er sonderlich in jedes Seele wirken will / wie denn der Wind bläset / wo er will / *Job. III. 8.* nicht / wenn und wie wir wollen. Wer nun zu solcher Zeit GOTT nicht mit sich handeln läßt / (hic terminus esto) so kan es seyn / (enquam sceptice!) daß ihm wohl sein lebtage / oder lange nicht so gut werde / *D. Spen. Leb. Pfl. p. 396.* Affecla vero doctoris sui legit vestigia: Diese Zeit aber / welche GOTT oft ganzen Gemeinen / auch jeden Menschen / sonderlich zur Buß und Annehmung bestimmet hat / nennen wir mit Herr D. Spenern / Terminum peremptorium, weil nemlich über dieses gesetzte Ziel kein ferneres übrig / NB. noch dem Sünder sich zu bekehren möglich ist / *M. B. p. 38.*

§. III.

Porro, ut in arbitrio judicis situm est, utrum prorogare diem edicti peremptorii, vel præscindere, velit: perinde quoque liberæ DEL summi judicis potestati relictum esse censent, augere terminum gratiæ, & imminuere. Aliquando enim primam, aliquando alteram, tertiamque gratiæ significationem, ultimam esse, tradunt. Das Jahr oder die Zeit/welche Gott einer Gemeine/einem jeden Menschen gesetzt und bestimmet hat / ist in der geistlichen Anwendung nicht einerley / sondern es ist bey einem etwa eine längere Zeit / da die göttliche Langmuth noch auff die Busse warten will / bey andern ist's kürzer. *D. Spen. l. c. Buß-Pr. p. 262.* Schlagen wir die Bewegung des Heil. Geistes einmahl aus / so sind wir nicht gewiß / ob er ein andermahl wieder kommen / und uns anwehen werde. *D. Spen. Thät. Ehr. P. II. p. 70.* So heist's Job. XXXIII. 29. Gott thue es etwa zwey / oder drey mal mit einem ieglichen / daß er seine Seele heraus hole aus dem Verderben: er wiederhole seine bußweckende Gnade zu unterschiedlichen mahlen bey einem Menschen / aber nicht unzehlich / so ist auch die Frist solcher mahle ungleich. *Idem P. II. Buß-Pr. p. 262.* Es läst's der liebe Gott an citiren nicht er-mangeln / ob wir schon nicht eben wissen / wie vielmahl ers thun werde / und welches das letzte mahl seyn solle. Wie oft es aber der Heilige Geist bey diesem oder ienem thue / (ut trahat hominem) das stehet in seiner freyen Macht / *M. B. p. 55.*

§. IV.

Contra verò, ut insignis beneficii loco habendum est, quod Judex diem indicet, quo debeat comparere reus vel actor: ita multo atrocius judicium DEO affingitur, quo ille terminum salutis peremptorium, nec signo, nec verbo indigitarit. Nam ad arcana DEL decreta, hoc pertinere, nec ulli

ulli mortalium revelatum esse, statuunt: Dieses gehöret unter die Geheimnisse der göttlichen Kriegs-Cangelley / wie weit oder nahe / Gott einem jeden seinen terminum peremptorium, nach welchen kein weiterer Vorzug gegeben werden soll / bestimmet. *D. Spen. l. c.* Und ob Gott viele Sünder / bis zur Stunde ihres Todes / mit seiner Gnade begleite / so hat er verborgene Ursachen / und wird niemand erweisen / daß er solches allen Sündern thue. *M. B. p. 309.* Hinc subinde dicitur, die in Gottes Rath bestimmte Zeit / die in Gottes geheimen Rath verfloßene Gnaden Zeit. *p. 159.*

§. V.

Cum itaque tam abstrusum, atque reconditum sit hoc, de termino peremptorio, decretum DEI, mirum non est, quod nec definire tempus queant, quo elapsus ille sit, nec individua designare, quibus per hunc terminum fores gratiæ occlusæ sint, nec ipsa describere delicta, quibus admissis, causa cadant, & peremptorie condemnentur. Modo enim de hominibus, qui venialiter peccant: modo de securis, induratis item & excæcatis, loquuntur: modo de semel iterumque lapsis generatim differunt, nec quicquam de his, more Pyrrhonicò definiunt. Dieses ist ein Stück der Wachsamkeit / immer acht darauff zu geben / wenn Gott mit guten Gedanken bey uns einspreche / und damit zeige / er wolle guts in uns wirken / damit wirs nicht ver säumen / (si qui bonis motibus non semper indulget, per terminum iudicii divini, à gratia excluditur) und sie nachmah / aus seinem Gericht / nicht wieder erlangen. *D. Spen. Leb. Pfl. p. 306.* Es kan dahin kommen / wie *Prov. 1, 24.* und ferner stehet / daß die Zeit der Gnaden aus sey / und die Gottlosen / so göttliche Gnade lange gespottet / wo sie nun das Unglück trifft / zwar umb Hülf und Gnade ruffen / aber nicht erhöret werden. *Idem Bus-Pr. l. c.* Wo der Mensch / oder eine Gemeine / eine zeitlang Gottes freventlich gespottet / und

und in böshofftigen Sünden fortgefahren ist / da nunmehr die die Zeit vorüber ist / die er ihm gesetzt hatte / wie lange er ihm zusehen wolle: so spricht er gleichsam in seinem Gericht das Urtheil / daß er sie in die Verstockung überlassen wolle / und damit ziehet er seine Gnade von ihnen ab / die sie sonst noch einiger massen von der Boshheit zurück gezogen hätte. *Idem Glaub. L. p. 1025.* Ich halte darvor daß die Busse der Gefallenen / (*sic de quibuscunque lapsis id asserit*) da einer aus dem würcklichen Stand des göttlichen Zorns / zur Gnade bekehret wird / bey einem Menschen so gar zu oft nicht wiederholet werde. *Idem Glaub. Lehr p. 805.* Ob Gott die Sünder ins gemein läßt erinnern / und die Straffe vorsagen / so ist doch bey ihm eine gewisse Zeit benennet / nach welcher Verfließung es mit dem frechen Sünder (*Ergo proæreticis peccatoribus promiscue gratiam præcludit*) dahin kommen kan / daß ihm nicht mehr zu helfen stehet. *M. B. p. 108.* De induratis atque excæcatis integro capite agit c. XIV.

§. VI.

Roganti autem, annon tanta sit gratia & misericordia divina, ut velduret per totum vitæ tempus, vel, si peccator ea excidat, ut recuperari possit, hominique dolenti, & Christi Meritum amplectenti, semper parata sit? negant illud Dissidententes, nec conversionis gratiam, quam semel iterumque & sæpius rejecerit peccator, toties iterari concedunt: quinimo ne *assistentem* quidem *gratiam*, qua duci ad poenitentiam possit, etiam superesse. Ob wohl ordentlich die Zeit der Gnaden und also auch die Busse wehret / so lange wir hier in dieser Welt leben / so sind doch Gottes Gerichte auch gerecht / wunderbar und verborgen. Wie wir an dem Pharaon das Exempel haben / der sich in seiner Verstockung darnach nicht mehr retten kondte. Also sagt Paulus Phil. II, 13. **GOTT** wircket das Wollen und Vollbringen / nach seinen Wohl-

Wohlgefallen/ nicht gerad wie wir es haben wollen. *D. Spen*
 Glaub. Tr. P. II. p. 244. Es wird erfordert / wo der Heilige
 Geist anfängt / ein wenig anzuklopffen / daß solchem gleich
 Plag gegeben werden müsse / oder er wird mit keiner weitem
 Gnade das Werk treiben. *Spen. Thät. Chr. P. II. p. 4.* Ich halte
 davor / daß die Buße der Gefallenen bey einem Menschen so
 gar oft nicht wiederholet werde. *Idem Glaub. Lehr p. 895.*
 Wenn der letzte Versuch der göttlichen Gnade vergebens ist/
 (termino gratiae præterlapso) so giebt Gott keine weitere
 Frist zur Buße mehr / sondern zieht seine Hand von einem sol-
 chen Gottlosen ab / und übergiebt ihm den Satan / und ins
 Gericht der Verstockung / daß er nicht mehr bekehret werden
 kan. *M. B. p. 65.* Nach Verfließung dieser benannten Zeit/
 ist es mit dem Sünder dahin kommen / daß ihm nicht mehr
 zu helfen stehet. *p. 109.* Einiger Menschen Gnaden Zeit kan
 verfließen / die nimmermehr wieder zu erlangen stehet / ob sie
 auch schon noch so lange leben. *p. 143.* Die Gnade Gottes
 inhabitans & assistens wird denen Gottlosen und verworffe-
 nen Sündern nicht mehr bis ans Ende angeboten. *pag. 310.*
 Quinimo post elapsum gratiae terminum, nec precibus, nec
 intercessionibus, Merito Christi innixis, locum amplius re-
 linqui, docent: Christus bitter nicht mehr weiter vor einen
 solchen. -- Nachdem Christi Fürbitte aus ist / hilfft keine
 andere mehr / und muß wohl der elendeste Stand seyn / wo
 auch kein Gebet mehr Platz hat. *Spen. Buß-Pr. P. II. p. 262.*
 Gott will vor solche Sünder weder ihr eigenes / noch an-
 derer Gebet annehmen. *M. B. p. 81.* Es ist gefährlich alsdenn
 erst schreyen / wenn die Gnaden- Zeit schon verflossen / und
 das Urtheil schon ergangen ist / und darff keiner denken / daß
 die letzte Viertel-Stunde eines sündigen Lebens allzeit genug
 sey / mit Gott ausgesöhnt zu werden. Denn nicht ieder
 der daruff / wird erhöret werden / nicht ieder / ob er schon
 B
 ang-

ängstlich sucht / wird finden. *Idem p. 72.* Das Verdienst und Fürbitte Christi soll aller solcher Leute Nothnagel seyn / *Id. p. 470.* O impietatem & blasphemiam!

§. VII.

Utrum vero ad hominem, vel ipsomet Deum culpa præclusæ hujus gratiæ referenda sit? quæri omnino poterat. Prius quidem affirmare illi, posterius autem negare videntur. Sed re ipsa nihil aliud agunt, quam ut Deo causam amissæ salutis adscribant. **GOTT** läßt einen solchen Menschen oder auch Volk nicht gleich zu Grunde gehen / sondern erhält sie eine gute Zeit / NB. daß sie immer mehr Böses thun können / welches er sonst wohl abbrechen könnte / wenn er sie sein plögl. und bald wegriß. (Quasi verò sustentatio naturæ inferat, ut homo peccet; ac pater aliquis ideo sustentet filium, ut homicidium & adulterium committat.) *D. Spener. Glaub. L. p. 1025.* Was anlanget diejenige / so nicht nur von **GOTT** beruffen / sondern würcklich einmahl bekehret sind gewesen / aber nachmahls wieder abfallen oder gottlos werden / können wir von denselben nicht sagen / daß er sie alle mahl auff's neue wieder beruffe / sondern einige läßt er zum Zeugniß seiner Gerechtigkeit / und andern zum Abscheu zuweilen NB. gar ohne fernere Anerbietung der Gnaden-Mittel oder neuen Segen in das Gericht der Verstockung fallen / darinn sie gewiß verderben. *Idem ibid. p. 118.* **GOTT** nimmet zwar allezeit die Buße eines bußfertigen Sünders an / aber es kan in seiner Gerechtigkeit eine Zeit kommen / daß er keine weitere Gnade und Trieb zur Buße giebt / sondern die Herzen verstockt werden läßt NB. daß sie nicht mehr Buße thun können / --- und der **HERR** dieselbe nicht weiter in ihnen wirckt. *Idem Buß-Pr. P. II. p. 262.* Es bleibet wahr / daß bey **GOTT** eine Zeit kommen kan / wie oben erwiesen / daß er
bey

hey einigen Sündern aus gerechten Gerichte keine Buße mehr wirken will / und NB. daher der Sünder in Verstockung bleibt. *M. B. 316.* Wenn die Bußverzügler nach versäumter Zeit kommen / so läßt doch **GOtt** durch wunderliche / unverbhoffte / und oft unbegreifliche Wege sie verstricken / fangen / und das gerechte Urtheil über sie ergehen / NB. wie in zeitlichen Plagen / also auch in geistlicher Verstockung und ewiger Verdammniß. Ob sie sich zu der Zeit mit vielen Gottesdiensten bemühen / und wollen sich gleichsam um **GOtt** wohl verdient machen / so höret sie **GOtt** doch nicht / sondern sie müssen in ihren Unglück verzweifeln und verderben. *Id. p. 76. 77.* Tandem pugnat Fanaticus, & errorem vocat: si in hominem tantum, causa rejectæ gratiæ devolvatur. Die meisten meinen / solche verzweifelte wären eben Schuld daran / daß da ihnen von Predigern und andern die Gnade **GOttes** und das Verdienst Christi angebothen würde / sie solche böshaffter weise nicht annehmen wolten. NB. Allein es ist ein Irthum. Denn obwohl die Sünder an ihrer Verwerffung erstlich allein Ursache sind / wegen ihrer Halsstarrigkeit / daß sie nicht kommen wollen / wenn sie **GOtt** ruffet / sondern in ihren gewohnten Sünden fortfahren; so ist hernach die Gerechtigkeit **GOttes** / die bereits das Urtheil der Verdammniß über solche wieder spenstige gesprochen hat / welche NB. hernach keine Gnade zur Buße mehr giebt / wie ängstiglich solche böshaffte sich euserlich bezeigen. *ib. p. 236.* Ponderet hæc æquus Lector, & pietatem examinet, quæ Deum perditionis humanæ reddit auctorem.

§. VIII.

Qui novam alioquin hypothesin Ecclesiæ obtrudunt, omnes in hos nervos intendere solent, ut confidenter, quod moliantur, adstruant, ac confirmet. At hi novatores no-

Tri, titubanter omnia & sceptice proferunt, ut vel hinc malæ causæ indicium elucescat. Ist mirs gestern nicht gelegen gewesen die göttliche Gnade anzunehmen / da sie GOTT mir anerbotten / so mag's morgen / so zu reden / GOTT auch nicht gelegen seyn / mir außs neue wiederumb die vorige Gnade anzubietzen / sondern er läst mich etwa in meiner Verstockung aus gerechten Gerichte. Da mag's wohl seyn / daß GOTT einem ieden in seinen geheimen Rath eine gewisse Zeit gesetzt / wie lang und offte er ihm seine Gnade erzeigen / und auff seine Busse warten / oder ihn endlich in sein Gerichte fallen lassen wolle. *D. Spen. Glaub. Trost P. II. p. 244.* Und mag wohl seyn / daß ie mehr Gnade einem wiederfähret / ie kürzer diese Zeit seyn mag / wo sie nicht in acht genommen wird. *M. B. p. 37.* Es kan geschehen / daß solche Zeit vorbey geht. *p. 44. p. 109.* Ob wir schon nicht eben wissen / wie vielmahl ers thun werde. *p. 54.* Wir wollen und können auch keine unfehlbare Merckmahl solcher Leute zeigen / bey denen die Gnaden-Zeit auffhöre. *p. 331.* Tædet omnes scepticæ Theologiæ flosculos exscribere, quales sunt, vielleicht: es ist zu besorgen: es dünckt mich: es ist zu muthmassen *conf. p. 3. 7. 9. 25. 42. 64. 79. 129. 130. 171. 177. 173. 282. 290. 314. 332. 402. &c.* Vir cordatus vel hinc iudicaverit, quæ mataologia hæc sit, & quotuplices labyrinthi, quibus infirmæ conscientie implicantur.

§. IX.

Nos itaque ab his *Φαρισαϊκοῖς ἀνίστασι* revocat Augustana Confessio, cujus in Theologia longe major, quam Ulpiani cujusdam, esse debet auctoritas. Ac illa quidem, prævia Scriptura, non limites constituit gratiæ divinæ, sed hanc omni vitæ tempore paratam ac obviam esse hominibus lapsis, docet, quotiescunqve eam contrito corde quærant. *De penitentia docent, quod Lapsis post Baptismum contingere possit remissio peccatorum, quocunqve tempore, cum convertuntur. Art. XII.*

XII. Idem apologia repetit, & addita quadam exegesi illustrat: *Lapsis post Baptismum contingere potest remissio peccatorum, quocumque tempore, & quotiescunque convertuntur. p. 161. & Art. Smalcaldici: Hac penitentia in Christianis durat usque ad mortem, quia luctatur cum peccato residuo in carne per totam vitam &c. p. 327. Quod si hoc fidei vinculum illibatum ac saluum esse vellent Novatores, vel ideo debebant ab his similibusque καυοφωvίας abstinere.*

§. X.

Ac I. quidem in limine impingunt, quod summum hoc tremendumque mysterium: de hominis Salute, modo ex conjecturis humanæ rationis dijudicent, quæ tamen in spiritualibus cæca omnino & stolidi est: *1. Cor. II, 14.* modo ex Lege definiant, quæ & ipsa gratiam & salutem nostram ignorat: *Rom. X, 5, 6. Phil. 3, 9.* modo autem certitudinem salutis ex operibus hominum externis præsumant, in quibus dignoscendis vel grandævum aliquando Sacerdotem cespitasse, constat, *1. Sam. 1, 13.* Inprimis autem observes, quod gratiæ & salutis nostræ causas non ex Evangelio revelato, quippe quod velut securitatis asyllum, parcius tractandum censent; sed ex arcano abstrusoque DEI consilio derivent, & in redubia ad hoc semper provocent: ad quod tamen Divus Apostolus ipse, velut ad *abyssum contremiscit ac pavet, Rom. XI, 32.* Singula hæc breviter ac nervose Formula Concordiæ comprehendit, atque instar cynosuræ proponit, in quæstione: *quomodo & unde cognosci possit, quinam sint electi?* Sic autem pergit: *De hac quæstione non judicandum ex rationis nostræ sententia: sed neque ex Lege: neque ex ulla aliqua externa specie. Et cavendum est, ne absconditam & occultissimam abyssum divine predestinationis pervestigare conemur. Quin potius in revelatam DEI voluntatem intueri nos oportet. Et enim certos nos reddidit de mysterio sue voluntatis; idque ex arcano illo consilio suo*

per Christum in lucem produci curavit, ut publice predicaretur. *Eph. 1, 9. 2. Tim. 1, 9. 10.* Vid. p. 804. seq. Quod monitum si penſi habuiſſent Diſſentientes; hos omnes ſcopulos facile erant evitaturi. Sic ergo libri Symbolici, aliquando contemptores ſuos graviffime ulciſcuntur.

§. XI.

Cæterum & illud II. undiquaque obſerves; officium Legis atque Evangelii ab utroque Diſſentientium non diſtingvi. Quæ adeo confuſio, ut plurimos, per omnia ſecula, errores, ſic monſtroſiſſimum hunc terminum ſalutis peperit. Lex enim, uti conſtat, terret, iram operatur, maledictionem item, pœnasque temporales juxta ac æternas homini interminat. Unde etiam *διανομία τῆς θανάτου*, Apoſtolo dicitur *2. Cor. 3, 7.* Et hanc quidem indolem a prima ſtatim promulgatione habuit: ut prævaricatori ſingulis horis ac momentis, gratiam ſalutemque æternam adimat; dicente DEO: *Quocunqve die comedes de arbore vetita, morte morieris. Gen. 2, 17.* Jam illi noſtri gratiæ diviniæ oſores, oracula Legalia coacervant, & quaſi nullum Evangelium promulgatum ſit, aut certe potentiam ſalvandi amiſerit, ex comminatione & fulmine Legis, terminum ſalutis homini figunt. Quod ſi Legis vim exaggerare velint, & ſepoſito Evangelio, de hominis ſalute ferre ſententiam; non erat, cur in adultam ætatem protenderent hunc ſalutis terminum; cum ipſius infantia & cujuſvis juventutis peccata mortem æternam mereantur. *Qui enim peccaverit in uno; τῆς αἰῶνος, leviter ſaltem offenderit, factus eſt omnium reus. Jac. 1, 10.* Et cur ex rigore Legis, non ponunt ſalutis terminum in ipſo conceptionis momento? cum *in iniquitate conceptum, & in primo matris calore peccato ſe inquinatum confiteatur*, Regius Propheta; ideoque *projectum ſe a facie DEI agnoſcit. Pſalm. 51, 7. 13.* Sed negat terminum hujusmodi fatalem Pſalmes, ob
multi-

multitudinem miserationem divinarum v. 3. adeoque in DEO salutis sue ponit refugium, gaudioque salutari reficitur, v. 14. 16. Itaque hoc Evangelii est, ut perennet gratia, in Christo fundata, nec ullo adeo termino, homini penitenti salus præcludatur. Invitat enim omnes, qui Legis jugo onerati sunt, & laborant, ut refocillet eos *Matth. 11, 28.* Et potest salvare omnes credentes, at forte saltem illos, qui per vitam bene egerunt? non: *Judeos simul & Græcos i. e. Paganos:* at, o quantos peccatores! *Rom. 1, 16. 23. 24. 25. 26.* Jam, etsi edictum Legis Protoplastis diem assignaverat mortis temporalis & æternæ, tamen Evangelium prorogabat hunc terminum, ut revocaretur profugus, & in *Semine mulieris, Legi subiecto, jus filiationis consequeretur, Genes. 3, 15. Gal. 4, 4.* Ipsaque mors non interitus, sed transitus ad vitam æternam esset. Vicissim; Davidi præco Legis occentabat illud: *Tu es vir mortis:* simul ac vero ille penitentiam ageret: *Peccavi Jehova:* illico dicebat hic: *Dominus quoque sustulit peccatum tuum, non morieris 2. Sam. 12, 13.* Ita Lex peccatori gratiam Dei quidem dubiam reddere, at terminum ponere, & illum quidem preemptorium non poterat: nec nisi ἀπερ γραφῆς & ἀπολόγως modus iste loquendi adhibetur: quia gratia DEI περισεύει exuberat, *Rom. V, 20. ὑπερπελοναίεις, supra modum abundat. 1. Tim. 1, 14. opulencia gratia ὑπερβάλλει, supereminet, Eph. 2, 7.* nec ullis proinde finibus terminanda aut circumscribenda est.

§. XII.

Jam igitur III. quod gratiam DEI attinet, concedimus utique, per peccata mortalia & proæretica, & inhabitantem, & justificantem gratiam excuti, totaliterque, ut loquimur, amitti; idque Analogia fidei, plurimis Scripturæ dictis & exemplis confirmat abunde. Sed utrum assistens illa, ut vocatur, gratia, atque adeo omne auxilium gratiosum, homini semel iterumque & sæpius lapsa, ante ipsum vitæ terminum, sub-

subtrahatur, ceu Dissidentes contendunt; illud vero est, quod negamus. Nam, *ecce sto ad ostium, & pulso*, inquit Christus, revocaturus ad pœnitentiam Episcopum Laodicensem, quem, *ut miserum & miserabilem, ut pauperem, cœcum, ac nudum* descripserat, *Apoc. 3, 18. 19. 20.* Sic & Sponsa, aliquando dormiens, de Sponso mystico testatur: *Vox amici mei pulsantis audita est: aperi mihi soror mea, amica mea, columba mea, Cant. V, 2.* DEUS ipse, causas damnationis & salutis apud Prophetam edifferens; *Perditio tua ex te, Israel*, inquit: *tantummodo in me auxilium tuum. Hof. 13, 9.* Quasi auxilium gratiæ superesse diceret, tum etiam, cum propria culpa, populus exitium sibi attraxerat. Equidem *assistentis gratiæ* nomen, ex Augustini sententia, quinque hos gratiæ veluti gradus continet: *prævenientem seu incipientem*; tum vero *præparantem*; dehinc *operantem*; postea *excitantem*, & denique *perficentem*. Quo de B. Hülsemannus in primis ex instituto agit, *Libro de Auxil. Gratiæ p. 42. seq.* Verum cum hujusmodi terminos Ecclesiæ, modo respuant novatores, modo non capiant fatis; præstat vel ipsius Scripturæ oraculis rem declarare. Nimirum hominibus quotiescunque lapsis, dum in Ecclesia, ubi verbum DEI recte prædicatur, & Sacramenta rite administrantur, degunt, adhuc reliquam esse dicimus 1.) gratiam *vocantem*, vel, ut quibusdam dicitur, *revocantem*: *Ita & clamato verba hæc, & dicito: revertere a versa Israel, dictum Jehova: non enim faciam cadere facies, super vos, meas,* (en gratiam DEI prævenientem, in ipso aversionis statu) *quoniam misericors ego sum, dictum Jehova, non tenebo iram in æternum. Tantummodo agnosce iniquitatem tuam, quod contra Jehovam DEUM tuum pravaricata sis. Revertimini filii perversi, & sanabo aversiones vestras. Jer. 3, 12. 13. 14. 22, 2.)* Gratiam illuminantem adhuc retinent lapsi, dum ex audito verbo & intellexerunt DEI voluntatem, & quotidie uberius præcipiunt.

Ipsa

Ipsa enim illuminatio, cum gratiosa vocatione, indivulso quodam nexu conjuncta est: *Expergiscere, qui dormis, & surge a mortuis, & illucescet tibi Christus. Epb. V, 14.* Præterea sentiunt in se 3.) gratiam, ex Verbo Legis terrenam, *Act. XXIV, 25, 4.)* conterentem, *Ezech. XI, 19. XXXVI, 26. 5.)* erabentem *Jo. VI, 44. &c.* Quid, quod ipsius gratiæ indicia sat illustria sunt; esse in regno gratiæ *Matth. 21, 43.* audire Verbum gratiæ *Act. XIV, 3.* frui Sacramentis, veluti sigillis gratiæ, *Rom. IV, 11.* consequi annunciationem gratiæ, à Ministerio reconciliationis, *2. Cor. V, 19, 20.* Ecquis igitur præcisam his ipsis dixerit omnem gratiam, quibus tot gratiæ documenta supersunt? quique tam insignibus Dei beneficiis, ad capevandam ulteriorem gratiam, ipsamque adeo salutem, invitantur?

§. XIII.

Sed cum IV. sæpe in Ecclesia, & recte credentium cœtu, reperiantur homines, pœnitentiam differentes, & Spiritui Sancti adeo resistentes, ut excœcentur tandem, & lenitate Dei abusi, penitus indurentur: quin & Spiritum gratiæ contumelia afficiant, *Filium Dei conculcent, & sanguinem Testamenti, ceu rem prophanam, habeant,* velut describuntur atrocissimi illi peccatores in Spiritum S. *Heb. X, 29.* quæstio suboritur: quid de illis statuendum sit? & num his quoque ullam Deus gratiam reliquam esse velit? negant illud novatores ac pernegant. Sed enim vero, Cainitica vox ista erat: *majus esse peccatum, quam ut remitti possit. Gen. IV, 13.* Eandemque refellit Paulus, inquit: *ubi exuberavit peccatum, ibi super exuberavit gratia. Rom. V, 20.* Itaque quod excœcatos illos atque induratos attinet; ab amissione gratiæ, ad peremptoriam exclusionem à gratiæ, non nisi

nisi vitiose colligitur. Etsi enim homo, ad divinas admonitiones, tanquam ad clarissimam lucem oculos claudens, respuat gratiam; ipseque Deus inexpugnabilem malitiam, subtractione gratiæ inhabitantis, justificantis, quin & illuminantis, puniat; tantum tamen abest, ut ab ipso gratiæ throno (θρόνον τῆς χάριτος) Deo vendicat Apostolus *Heb. IV, 16.*) arceat hos peccatores, penitusque excludat, ut potius ardentius quærat illos, quo longius sese subduxerant. Dulces admodum & plenissimæ solatii sunt Parabolæ, de homine ovem perditam quærente, itemque de muliere, ob perditam drachmam, lucernam accendente, verrente domum, & diligentius quærente, donec inveniat, quod amiserat, *Luc. XV, 3. 8.* Quo ipso murmurantes Phariseos & Scribas compeſcebat Christus, dicentes: *hic peccatores recipit, & cibum capit cum illis ib. v. 2.* Solide hanc difficultatem explicat B. Rappoltus in *Disp. de Impiorum excæcatione*, cum ita differit: *Deum, ne in ipso illo statu ἀπολεία spiritualis, omni gratia excæcatus destituere patet. Irradiat enim eos lumen Evangelii, etiam tum, cum excæcantur; perinde: ut non cessat lumen suum impertire mundo Sol, tametsi sint in mundo, qui oculos ad illud suos claudant. Privatio, ne irradiantur, præsupponit habitum, irradiationis præsentiam. Itaque desertio vel subtractio gratiæ, vel est absoluta, vel hypothetica. Deus hominem se excæcantem atq; indurantem deserit ac privat gratia sua, non absolute, sed hypothetice, si maneat in ista sua excæcatione & obduratione. Quod autem non absolute, ostendit ejus longanimitas & tolerantia, usque ad præstitutum tali peccatori terminum; quam iccirco πλεον, divitias, abundantiam, copiam, thesauro iræ oppositam, signatissimo vocabulo Apostolus appellat. *Rom. II, 4. 5.* Opp. p. 1662. De ultimo autem termino judicii, auctorem loqui, vel inde liquet, quia locum de extremo hominis statu allegat,*

legat, quo patefiet justum Judicium Dei, & unicuique reddetur pro factis suis l. c. Deinde adductis exquisitissimis argumentis, concludit: *absit itaque, ut doceamus, Deum prae se nolle, à semel excœcatis atque induratis, sibi posthac præstari obedientiam, ipsosque cum diabolis exclusos esse ab omni spe gratiæ.* Denique argumentum nectit, & pro conversione excœcatorum possibili, sic concludit: *Quicumque Evangelium, suo tantum, non Dei velamine tectum habens, eoque ipso tempore, quo excœcantur, irradiantur Φῶς καὶ seu lumine Evangelii, illi NB a Deo non privantur gratia præveniente, sed sublato illo velamine (2. Cor. III, 16.) converti ad Deum, salvarique possunt. Atqui infideles; Ergo. Quantum ad peccatum in Spiritum Sanctum spectat, ne illud quidem atrocitas sua facit, ut, quoad peccator in via est, omnis plane commiseratio ac gratia divina, eundem destituat. Dicitur Irremissibile hoc peccatum, B. Gerhardus inquit, 1. Non ob defectum divina gratia, qua semper exuberat supra peccatum. Rom. V, 20. cum sit infinita. 2.) Nec ob defectum meriti Christi, qui pro omnibus peccatis plenissime satisfecit. 3.) Sed ob pertinacem contemptum mediatorum, per que Spiritus Sanctus, ad conversionem & peccati condonationem efficax esse solet, ut si τὸ γινόμενον potius, quam τὸ δυνατὸν exprimat. Diss. Isag. p. 941. Accedit, quod blasphemios in Spiritum S. quales erant Pharisei & Sadducæi, Christus ad pœnitentiam adhuc cohortetur. Matth. 12, 31. conf. cap. 3, 7, 8. Luc. 3, 7, 8. Act. 17, 30. Unde colligunt Auctores, non ἀπὸ νόου omnem peccatoribus istis viam ad pœnitentiam interceptam esse, sed ex hypothesis, in quantum contumaces ejusmodi Apostatæ, Spiritum Gratia contumeliis afficere non cessent. Vid. Rappoltus l. c. p. 1665. Hoc in loco Christus redarguit Judæos, B. Thummus inquit, ex miraculis & concionibus Ch isti de veritate convictos, & nihilominus actum in Spir. S. blasphemios.*

Quaritur autem: an conversio & salus eorum simpliciter fuerit impossibilis? Nos negamus. Impiet. Phot. p. 484. Sic & B. Balduinus: Non quod hujusmodi peccatores nullum omnino ad pœnitentiam habeant aditum; hunc enim partim Calvinianorum, partim Novatianorum errorem toto pectore execramur: Item: Absit hoc & in æternum absit. Vide ejus Disp. XII, in Art. Smalc. §. 58. 65.

§. XIV.

Hactenus de iis, qui intra Ecclesiæ portœria consistunt: de quibus etiam potissimum quæstio movetur. Quoniam vero & ad illos extenditur controversia, qui extra Ecclesiam sunt: poterat quidem huc illud Apostoli referri: *quid ad nos attinet, etiam de his, qui foris sunt, judicare? 1. Cor. 5, 12.* Namq; hæc responsio curiosis & vanis hujusmodi quæstionibus plane satisfacit. Interim tamen, velut *ἐκ τῶν ἁγίων* hic distinguendum censemus, *inter tempus gratiæ; & inter ipsummet regnum gratiæ.* Jam de paganis, & quibuscunque aliis infidelibus, dicendum non est, quod cives regni gratiæ existant, cum hostes potius Christiani nominis, appellandi sint: Interim tamen recte affirmatur, quod in tempore gratiæ adhuc degant. Nemo enim hominum a Messiaë beneficiis, dum vivit, excluditur. Est enim *constitutus in signum populorum, ut eum querant gentes, Es. 41, 10.* Ergo nullo non ætatis tempore quæri & inveniri potest. *Datus est in lucem gentium, ut sit Salus usque ad extremitatem terræ, Es. 49, 6.* Ergo nullibi locorum ad eundem interclusus est accessus. Ac, ne quis fatali quodam termino gentiles putet exclusos ab Ecclesia: *Christus intergerini parietis septum sustulit* ut gratia hæc omnibus ac singulis pateret. *Eph. 2, 14.* Et si proinde tam solenniter & clare non semper revocentur apostatæ, uti posterius Adami, per deletionem omnis carnis; Noachi successores,

cessores, per submerfionem in mari rubro, per retractionem solis atque diei, & alia innumera hujusmodi miracula, excitabantur, adeo, ut teste Scriptura, *omnes populi, sub omni caelo ista perceperunt. Deut. 2, 25.* tamen occultior quaedam *gratia* subinde révocavit illos, nec deserit hodiernum: dum non tantum per naturalem pædagogiam, ad inquirendum verum Deum invitantur, sed etiam $\phi\theta\gamma\gamma\omega\nu$ & sonum, *per omnes terras diffusum. Rom. 10, 20.* percipiant; qui certe vi sua divina multo efficacius trahit, quam fama de Salomone quondam sparsa. Verum hanc abyssum sapientiæ divinæ, altius, quam par est, scrutari non decet, *Rom. 11, 33.*

§. XV.

Præterea V. non minimum erroris fulcimentum inde est, quod Dissidentes perpetuo confundunt pœnas temporales juxta ac æternas. Et temporales quidem illæ vel *antecedentes* sunt, nec cum ultimo hominis interitu conjunctæ; vel *finales*, ipsamque æterni supplicii irrogationem simul involvunt. Sic Deus aliquando terminum pœnarum impiis præfigit, qui tamen non prohibet, quo minus Deum implorare, & precibus expiare præsentem calamitatem, (utut frustra) soleant. *Prov. 1, 20, 32. Hiob. 27, 9, 10. Mich. 3, 4. Zach. 7, 11. Jerem. 7, 16, 11, 11, 14, 11, 15, 1, 6.* Sed tantum abest, ut dies hic afflictionis, terminus salutis *peremptorius*, ut potius *invitatorius* ad agnitionem peccati, & agendam pœnitentiam, dici rectius mereatur. Nec quicquam proinde ad rem faciunt, loca, quæ in speciem, tam operosæ probationis, hic cumulantur. *cap. 6, 7, 8, 9.* Nam pleraque omnia de *castigationibus* & *pœnis divinis* loquuntur, quibus, ceu *verbis*, ut ita dicam, *realibus* admonentur impii, ut *ἀποτροπίας* juxta ac *ὑπερόδους* Dei observent, & pœnas æternas evitare discant. Ecquis

vero ab irrogatione pœnarum, mortem hominis antecedentium, colligere aufit, ad perpetuam exclusionem à salute ipsa? quippe quæ pœna æterna est, adeoque hominis mortem demum insequitur. *Ebr. 9, 27.* Vicissim cum admoniti, sæpe non resipiscant impii, sed peccata peccatis augeant; *finale*q; & ultimam Dei vindictam sibi attrahant; tandem metrum veluti peccatorum definit Deus, & *terminum salutis* decernit, sed quem illum? *ultimum* certe & *finale*, per quem demum fit, ut peccatores omni spe gratiæ æternum excidant *Luc. 17, 26.* Ita Deus *mundo ante diluviano, Judæis, Cananitis, Nimivitis,* aliisque, ultimam deletionem ac stragem denunciavit. At sub ipsis iræ cataractis, illustres gratiæ suæ radios adhuc sparsit: dum pluviis per 40. dies immixtis, conversionis adhuc spatium impiis indulgit, id quod Chrysostomus, Lutherus, Osiander, aliique observant. *Vid. Calov. Comment. in Genes. p. 678.* De Cananitis autem præclare Sapiens differit: *His etiam tanquam hominibus pepercisti,* inquit, *misisti que præcursores exercitus tui, velut crabrones, ut eos lente exterminarent. Paulatim vero puniendo, dabas locum pœnitentiæ; non ignorans, quod prava esset ipsorum generatio, & insita malitia eorum, & quod non mutatura esset se cogitatio eorum in seculum &c. Sap. 12, 1. seqq.* Jam manifesta hæc *δυσλογία* est: Deus finaliter impœnitentibus terminum exitii æterni decrevit; Ergo quoque terminum hujusmodi ante finem vitæ incredulis constituit, quo ipsos a gratia & salute perpetuo excludat? Quin potius pro nostra sententia hæc militant exempla, & fortius ita stringunt: Si terminum exitii Deus totius mundi peccatoribus prænuñciavit, & usque ad ultimum vitæ halitum pœnitentiæ spatium indulgit; conficitur sane, omnibus omnino hominibus, tempus conversionis & salutis ad ultimam

ultimam mortis horam prorogari. Jam vero ex allegatis exemplis evictum est prius, ergo & consequitur posterius.

§. XVI.

Quibus in hunc modum confectis, illud VI. sedulo monendam, ne quis hac assertionem nostram quoddam securitatis asyllum adornari putet, ad quod se recipiant contumaces, ubi ad agendum pœnitentiam impelluntur. Nam 1.) Διλονία τῆς πœνιτος non minus legis severitatē, quam Evangelii dulcedinem, exposcit: ne mentibus securis per omissionem officii Legalis frigida suffundatur: pavidis autem, vel dubitationis vel desperationis somenta suppedirentur. 2.) Dilationem pœnitentiæ, nemo bonus non detestatur, quippe quod Deus hominem privare usu rationis, ex vivis eripere, & innumeris casibus τὸ *Hodie* Pf. 95, 6. finire, adeoque in præsentissimum animæ periculum conjicere potest: *Quis vobis monstravit, fugere a ventura ira? jam enim securis ad radicem arboris posita est; facite ergo fructum dignum pœnitentia.* Matth. 3, 7. 3.) denique multos esse impœnitentes, qui subinde deteriores fiant, & ad finem usque vitæ sub ira Dei maneant; iterum a nobis minime negatur: sed an his ad pœnitentiam, sic intercerpta sit via, ut per decretum judiciale Deus nolit ipsis conversionis gratiam restituere, id in præsentem disceptatur. Quæstio itaque, ut rem paucis complectar, huc redit: *An peccatori, dum vivit, ad Salutem pateat, per pœnitentiam aditus; vel potius termino quodam peremptorio longe ante obitum hinc excludatur?* Affirmamus quæsitum prius; posterius vero, ut heterodoxum ac damnabile repudiamus.

SECTIO II.

§. I.

EXplicatis iis, quæ ad statum controversiæ pertinebant, de
i. sis